

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 83.

Halle, Sonnabend den 9. April

1836.

Spanien.

Ein Tagesbefehl des königlichen Oberbefehlshabers Cordova besagt, daß die englische Eskadre gegen die Insurgenten mitwirken werde. Diese Nachricht wurde mit Enthusiasmus von den Christinos aufgenommen und hat einen niederschlagenden Eindruck auf die Karlisten gemacht.

Nach dem Londoner „Sun“ ist von Santander die bestimmte Nachricht gekommen, daß die englische Regierung den Schiffsbefehlshaber an der spanischen Küste ermächtigt habe, Truppen ans Land zu setzen und Feindseligkeiten mit den Karlisten anzufangen. Das Dampfboot Phoenix hatte bereits 120 Mann bei Santander gelandet.

Am 23. März entstanden Unruhen zu Sarra-gossa; drei Karlisten waren zur Deportation verurtheilt; das Volk fand das Urtheil nicht streng genug; die Behörde wurde gezwungen, es revidiren zu lassen; darauf hin wurden die drei Karlisten zum Tode verdammt und am 26. März hingerichtet.

Amerika.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Aus New-York sind Zeitungen bis zum 11. März angekommen. Der Winter in den Vereinigten Staaten ist ungewöhnlich anhaltend und streng gewesen, denn erst am 10. März ist die Mündung des Hudson vom Eise frei geworden, so daß die Schifffahrt nun wieder eröffnet ist. In Florida werden noch immer mehr Truppen gegen die Indianer zusammengezogen, doch enthalten die Blätter noch nichts Entscheidendes aus jener Gegend. Aus dem mexikanischen Gebiete Texas melden sie nur, daß die dortigen Insurgenten (bekanntlich nordamerikanische Ansiedler, die sich der Oberherrschaft der mexikanischen Regierung entzogen haben und gegen welche der mexikanische General Santa Ana in Anmarsch ist)

eine neue Flagge angenommen, die auf streifigem Grund einen Stern und das Wort „Unabhängigkeit“ enthält. In der Stadt und dem Staate New-York herrscht einige Aufregung wegen einer Weigerung der Maurer und anderer Handwerker, für den bisherigen Lohn zu arbeiten. Mehrere derselben sind vor Gericht gezogen, und die Richter wollen gegen Handwerker-Vereine und andere zur Erzwingung eines höheren Lohnes geschlossene ungesetzliche Verbindungen streng verfahren.

Man hat Zeitungen aus Charleston bis zum 5. März, welche in Briefen aus St. Augustin bis zum 25. Februar melden, daß die Indianer in Trupps von 10 bis 12 Mann zu den Weißen übergingen, und daß das Gerücht umlief, Powell, ihr Häuptling, sei gestorben. Die dort befindlichen Truppen der Vereinigten Staaten wurden auf 3000 Mann geschätzt.

Bermischtes.

— Im Januar d. J. wollte ein abergläubischer Bauer aus der Gegend von Danzig Holz aus dem Walde holen. Ein Hase lief über den Weg, und dieses Unglückszeichen bewog ihn zur Umkehr. Am folgenden Tage fuhr er wieder aus, da lief ein Wolf über den Weg. Das war, nach altem Aberglauben, ein gutes Zeichen; er zog in den Wald, band die Pferde an und hieb das Holz. Als er heimkehren wollte, hatte der Wolf das eine Pferd zerrissen. Das war das beste Mittel, den Aberglauben zu vertreiben.

— Die Braunschweiger Zeitung bemerkt als etwas Außerordentliches, daß bei Gelegenheit einer Fuchsjagd am 29. März, der Oberjäger (Huntsman) Larzins mit einem Harzburger Schimmel-Wallach, Astan, einen Sprung von 25 Fuß 10 Zoll (braunschweiger Maas) Weite gemacht habe. Die Weite dieses Sprunges wurde durch mehrere Herren bei der Jagd konstatirt und genau gemessen.

— Man schreibt aus München, d. 1. April. Gestern Nachmittag riß der Sturm das Gerüste am rechten Thurme der Ludwigskirche unter fürchterlichem Krachen gerade in dem Moment zusammen, wo der Maurer-Polier im zweiten Stock beschäftigt war, dasselbe zu untersuchen; er wurde lebensgefährlich verwundet und mit ihm noch ein Tagelöhner und ein Steinmetz. Se. Königliche Hoheit der Kronprinz verfügte sich augenblicklich, trotz des heftigen Sturmes und Regens zur Stätte, um den Verunglückten Trost und Hülfe zu schaffen, erkundigte sich nach den Familien-Verhältnissen der Beschädigten und sandte 100 Fl. zur einstweiligen Vertheilung unter dieselben.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es soll ein Stuhlwagen auf den 25. d. Mts. April, um 11 Uhr, in dem Guts-Gehöfte des Hrn. Schulzen Köhler alhier, öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Teutschenthal, den 6. April 1836.

Herrl. Bartels'sches Patrimonial-Gericht.

Licitation.

Die Reparatur eines Stall-Gebüdes auf dem hiesigen Pfarr-Gehöfte soll an den Mindestfordernden verdingen werden, wozu ein Bierungs-Termin auf den 25. d. Mts. April, Nachmittags um 2 Uhr,

in dem Umlauffchen Gasthose alhier angesetzt worden ist, zu welchem Bietungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Bau-Anschlag und die Bedingungen täglich im gedachten Gasthose eingesehen werden können.

Teutschenthal, den 2. April 1836.

Die Kirchen-Vorstände zu Teutschenthal.

Verpachtung.

Unter sehr annehml. Bedingungen ist in einer kleinen Stadt des Herzogthums Sachsen eine schon seit langen Jahren bestandene Material- und Liqueur-Handlung zu verpachten. Zur Uebernahme dieser Pachtung sind einige Tausend Thaler erforderlich, da die vorräthigen gangbaren Waaren um den Kostenpreis mit übernommen werden müssen.

Nähere Nachricht ertheilt auf portofreie Anfragen Merseburg, am 26. März 1836.

der Kreisständische Rendant Weise.

Einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich meine Puh- und Modewaaren-Handlung aus der Mannischen Straße in die große Ulrichstraße No. 75. in das Faber'sche Haus verlegt habe.

Da es mein eifrigstes Bestreben sein wird, stets die größte Auswahl in den neuesten Modeartikeln darzubieten, so bitte ich um recht zahlreichen Besuch.

Halle, den 8. April 1836.

Emilie Schuffenhauer,
große Ulrichstraße No. 75.

Den Bewohnern hiesiger Stadt und Umgegend erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich heute ein Material-Waaren-, Tabak- und Liqueur-en detail Geschäft für meine eigene Rechnung hier eröffne und verpöche gute und billige Bedienung.

Halle, den 5. April 1836.

Ferdinand Schnorr,
Klausstraße No. 883.

F. Pecco, Perl-, Kugel-, Haylan- und grünen Thee, f. Vanille- und Gewürz-, Chocolate, Cacao-Masse, Düsseldorfser Senf, Brab. Sardellen, Schweizer Käse, Morcheln, f. Prov. Del, f. Mohndl, feinste Perl-Grünpchen, so wie alle Material-Waaren, empfiehlt

Ferdinand Schnorr,
Klausstraße No. 883.

F. Brinas Knaster und Portorico in Rollen, feine und ord. geschnittene Tabake, f. Cardinal, f. Doppel-Mops, feine St. Omer's, f. Macuba, Marocco, Marino, Pariser empfiehlt

Ferdinand Schnorr,
Klausstraße No. 883.

Feinen aromatischen Augen-Schnupftaback vom Doctor Deythahn empfiehlt

Ferdinand Schnorr,
Klausstraße No. 883.

F. Cabanas, gelbe, hellbraune und braune Perrosier, schwere Havannah, f. Knaster-, gelbe und braune Maryland-, Woodwille- und geringere Cigarren empfiehlt in schöner Auswahl

Ferdinand Schnorr,
Klausstraße No. 883.

Feine, doppelte und einfache Liqueure, f. Jam-Rum empfiehlt

Ferdinand Schnorr,
Klausstraße No. 883.

Verschiedene Farben für Tischler empfiehlt

Ferdinand Schnorr,
Klausstraße No. 883.

Gutes, reines Wachs kauft

Ferdinand Schnorr,
Klausstraße No. 883.

Fünf Thaler Belohnung

werden demjenigen von mir sofort ausgezahlt, der nähere Auskunft über den, vom 30. März bis 2. April in den diesjährigen Anpflanzungen des hiesigen Vorwerks begangenen Diebstahl von 27 Stück Pflaumenbäumen in so weit ertheilen kann, daß darauf die Entdeckung des Diebes erfolgt.

Da in der Nachbarschaft Apfel- und Pflaumenbäume zu derselben Zeit gestohlen worden sind, so dürfte sich die Vermuthung rechtfertigen, daß diese Diebstähle im Zusammenhang stehen und verdächtige Verkäufer dergleichen Bäume dadurch um so eher entdeckt werden können, als sie wahrscheinlich Bäume verschiedener Sorten in geringerer Quantität anbieten.

Langebogen, am 6. April 1836.

Boysen.

Ser. Rhein- und Weserlachs bei E. H. Riesel.

Wilh. Gust. Heinr. Schneider,

Buchbinder,

zeigt hiermit seinen werthgeschätzten Kunden, desgleichen einem geehrten Publikum ganz ergebenst an, daß er von jetzt an nicht mehr Kanzleigasse Nr. 1027, sondern Nr. 1032 auf dem Domplatz wohnt, und hofft auch in dieser neuen Wohnung auf das gütige Wohlwollen, welches ihm zeither so innig zu Theil geworden ist, indem er auch fernerhin wie bisher die prompteste und reellste Bedienung verspricht.

Verpachtung.

Auf den 17. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, soll das Backhaus zu Belleben in der Schenke daselbst, auf 3 Jahre, von Johannis d. J. ab, öffentlich meistbietend, unter den vor dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden, wozu qualifizierte Pachtlustige hierdurch einladet

Belleben bei Alteben a. d. Saale,

den 5. April 1836.

Der Orts-Schulze.

Daß ich Unterzeichneter eine Wanzen-Tinktur erfunden habe, die, wenn sie durch mich selbst angewandt wird, den entsprechendsten Beifall durch ihre Wirkung verdient, mache ich hierdurch einem hiesigen und auswärtigen Publikum bekannt.

Friedrich Hartung,

wohnhast in Halle, Rathhausgasse Nr. 132.

Logis-Veränderung.

Die Wohnung des Unterzeichneten ist von jetzt an kleine Brauhausgasse No. 334. eine Treppe hoch, im Hause des Herrn Beyer.

G. A. Heine.

Das Commissions- und Versorgungsbüreau von J. G. Stiedler befindet sich von jetzt an in der großen Steinstraße No. 178.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Kupferschmiede-Profeßion zu erlernen, kann unter annehmbaren Bedingungen bei mir eintreten.

Eönnern, den 6. April 1836.

Ehr. Kallmeyer.

Eine Person, die gründlich Kochen, Backen und Einmachen versteht, bittet geehrte Herrschaften um Aufträge und wohnt Rathhausgasse No. 246. eine Treppe hoch.

Lehrlings-Gesuch.

In einer Material-Handlung kann ein Lehrling, welcher die erforderlichen Schulkenntnisse besitzt, placirt werden; nähere Auskunft darüber ertheilt

Carl Perschmann in Eönnern.

Eine Wohnung im untersten Stock, bestehend aus 8 Stuben, 3 Kammern, Küche, Küchenstube und Speisekammer, nebst Keller und Bodenraum, ist von jetzt ab zu vermieten, kleine Ulrich- und Bergstraßen-Ecke in No. 1009.

J. S. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber,

empfiehlt zu dieser Leipziger Oster-Messe seine ganz neuen Schnitt- und Modewaaren. Obgleich der größere Theil der Manufaktur-Waaren diesmal nur mit erhöhten Preisen aus den Fabriken zu beziehen war, was bekanntlich die Seidenwaaren am meisten traf, so bin ich dennoch, vermöge meiner zeitigen Bestellungen aller dieser Artikel, in den Stand gesetzt, solche noch zu möglichst billigen Preisen zu verkaufen.

Unter den diesjährigen zahlreichen Neuheiten zeichnen sich durch ihre Schönheit ganz besonders aus:

Franz. und englische Kattune, Tische, Batiste und Mouffeline, sowohl durch elegante ansprechende Muster, als auch in Echtheit ihrer Farben. Feine Londoner Cachemir, Roben zu 5½ Thlr.

Schweizer Glanzgingham's

zu Sommerkleidern und Oberböcken in ausgezeichnet schönen Mustern und in den zartesten Zusammenstellungen der Farben, die vollständige Robe 3 bis 4 Thlr. Weiße Kleiderzeuge. $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ franz. und sächs. Merinos und Thibets.

Pariser Stoffe.

Gros de Paris, Crepp Nakree, Mouffeline de laine, Pondicherry, Foulars, Mouffeline Cachemir, halbseidene damassirte Stoffe und Ball-Roben. Alle Größen und Gattungen leichter Sommertücher und Schärpen.

Pariser Schürzen à la fantaisie.

Foulars, Jaconette und Ceres-Schürzen.

Französische und Wiener Umschlagetücher und Shawls, Seidenwaaren.

Gros Favori

Gros d'Orleans

Gros de Naples

} glatt und carrirt.

Gros de Berlin, Batavienne, Marcellin d'Avignon, Satin façonné, Gros des Indes; sämmtliche Artikel in schwarz und in allen neuen Farben.

Für Herren

bietet mein Lager in Westenzeugen, Sommer-Hosenstoffen, in Hals- und Taschentüchern eine eben so reichhaltige als neue und sehr geschmackvolle Auswahl dar.

Es wird sich diesmal, wie immer, die zuvorkommendste Bedienung mit der reellsten und billigsten zur Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer bei mir vereinigen.

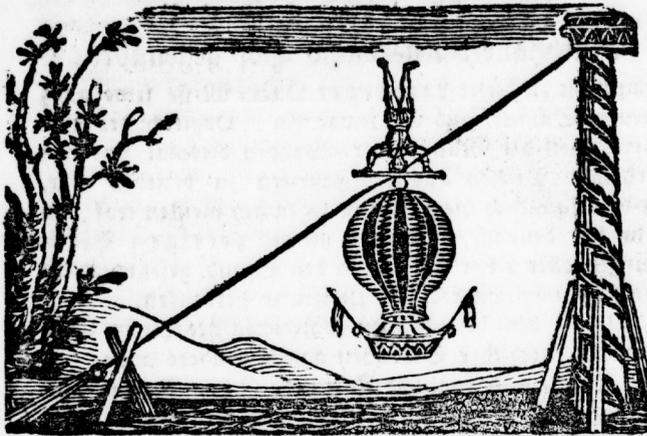
Leipzig, im April 1836.

J. S. Meyer.

Bei dem Kohlenwerke des Ritterguts Bönnig sind wieder neue trockene Kohlensteine vorräthig, und ist der Preis deshalb heruntergesetzt worden.

Es ist gestern als den 7. April ohnweit des Leipziger Thores ein Schwammtäschchen von Perlen verloren gegangen, wofür dem Finder bei Zurückgabe desselben, große Märkerstraße No. 410., eine angemessene Verlohnung zugesichert wird.

Kunstanzeige.



Circus Gymnasticus auf dem Paradeplatze.

Einem verehrungswürdigen Publikum habe ich die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß Sonntag den 10. und Montag den 11. April die allerletzten Vorstellungen gegeben werden, wobei Kolter auf der großen Ascension, welche von der Erde auf den hiesigen Moritzburgthurm gespannt ist, mit einem Luftballon, auf welchem er, auf dem Kopfe stehend, (wie es der obige Holzstich zeigt) herauf und herunter fahren wird.

Wilhelm Kolter, Direktor.

Es fährt Montag oder Dienstag eine verdeckte Chaise nach Magdeburg; wer diese Gelegenheit benutzen will, der melde sich im Gasthose zum schwarzen Bär, à Person 1 Thlr. 15 Sgr.

Daß meine Kahnladung in Bier- und Weinflaschen, so wie in allen Größen grünes und weißes Tafelglas und dgl. mehr angekommen ist, mache ich meinen hochverehrten Abnehmern hiermit bekannt, und da bei dem günstigen Wasser die Waaren schnell geliefert werden können, so kann ich dieselben etwas billiger ablassen, als voriges Jahr. Die Waaren sind ausgezeichnet schön und zu empfehlen.

Halle, den 4. April 1836.

Carl Weissenborn.

Hausverkauf in Eisleben.

Auf den 26. April c., des Vormittags um 10 Uhr, soll in der Wohnung des Unterschriebenen ein brauderechtes Wohnhaus, am Markte zwischen der Adler-Apotheke und Herrn Schröter belegen, worin 6 Stuben, 6 Kammern, 2 Küchen, 3 große Boden, Thorsahrt, 1 Keller, Seitengebäude mit Boden, unter welchem 1 Gewölbe und Ställe sind, 1 Niederlage, über welcher sich 3 Boden befinden, und welches Haus sich vorzüglich zu einer Wollhandlung eignet, meistbietend in Preuß. Cour. verkauft werden, und kann die Hälfte Kaufgelder gegen erste Hypothek darauf stehen bleiben; wozu Kaufliebhaber einladet

Welcher.

Künftigen Sonntag den 10. April soll bei mir ein Tanzvergnügen gehalten werden, wozu ich ergebenst einlade.
Henricke im Rosenthal.

Kapitale von 1000, 1200, 1400, 1500, 2000, 2500 und 3000 Thlr. sind auf gute Hypothek zu 4 und 4½ pCt. Zinsen sogleich auszuleihen. Der Calculator Deichmann, große Steinstraße Nr. 130.

Verkauf.

4 Stück überkomplette Spannsperde sind auf dem Rittergute in Ostrau zu verkaufen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 7. April 1836.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	Pr. Cour.			
	Br.	G.		Br.	G.		
St. = Schuldsch.	4	102½	101½	Pomm. Pfandbr.	4	102½	—
Pr. Engl. Db. 30	4	101½	101	Kur- u. Nm. do.	4	101½	101½
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	61½	60½	do. do. do.	3½	99½	98½
Rm. Db. m. l. G.	4	102½	101½	Schleffsche do	4	—	103
Nm. Int. Sch. do	4	102½	—	rückst. G. d. Rm.	—	88½	—
Berl. Stadt-Db.	4	102½	102½	do. do. d. Nm.	—	88½	—
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Rm.	—	88½	—
Elbing. do.	4½	99	—	do. do. d. Nm.	—	88½	—
Danz. do. in Th.	—	44	—	Gold al marco	—	216½	215½
Westpr. Pfdb. A.	4	102½	—	Neue Duk.	—	—	12½
Gr. = H. Pol. do.	4	103½	—	Friedrichsd'or	—	15½	13½
Ostpr. Pfandbr.	4	102½	—	Disconto	—	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selds.

Magdeburg, d. 6. April. (Nach Wisveln.)

Weizen 29 — 31½ thl. Gerste 19 — 20½ thl.
Koggen 22 — 22½ „ Hafer 15½ — 16½ „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 6. April: Nummer 1.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 7. bis 8. April.

Im Kronprinzen: Hr. Baron v. Puttlitz a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Magnus a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Abreich a. Mainz. — Hr. Amtrath Kühne a. Wansleben.

Stadt Zürich: Hr. Oberamtm. Wielert a. Egeln. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Stockmann a. Leipzig.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Kleinholz a. Gröbzig. — Hr. Rfm. Reiber m. Fam. a. Prag. — Hr. Bildhauer Schröder a. Magdeburg. — Hr. Rfm. Wolf a. Hamburg. — Hr. Buchdr. Lüdemeier a. Eiberfeld.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Krusicky a. Leipzig. — Hrn. Partic. v. Gernbach a. Nürnberg. — Hr. Kaufm. Hattemann a. Oldenburg. — Hr. Lieut. Liebheid a. Nordhausen. — Hr. Rittmstr. v. Hagen a. Berlin. — Hr. Lieut. Kieselbach a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Chajutge a. Slogau.

Schwarzen Bär: Hr. Stud. med. Müller a. Kohnla. — Hr. Stud. Jasper a. Magdeburg. — Hr. Cand. theol. Wagner a. Angermünde. — Hr. Cand. theol. Hasengier a. Farnstede. — Hr. Part. Böttcher u. Hr. Kaufm. Sachs a. Berlin. — Hr. Kaufm. Haack a. Brehna.